

Zwei Bäche Tour

*Radeln und Wandern
entlang der Kürnach und Pleichach*

Die Begleitbroschüre



Diese Broschüre wurde initiiert und konzipiert von:
Arbeitsgruppe „Verkehr und Wirtschaft“ im Arbeitskreis
- **Agenda 21 Estenfeld** -

Mitglieder: K. Schneider, G. Wolz-Curtaz, J. Fottner, J. Iwanowitsch, E. Koubek, W. Neckermann, B. Strümper



Gestaltung:
Atelier Ziegler, Kitzingen



Gefördert von:
Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)
im Rahmen des Regionalbudgets in der Integrierten Ländlichen Entwicklung im Jahr 2020,
als Kleinprojekt der Gemeinde Estenfeld in der Allianz Würzburger Norden e.V.

Bildnachweise:

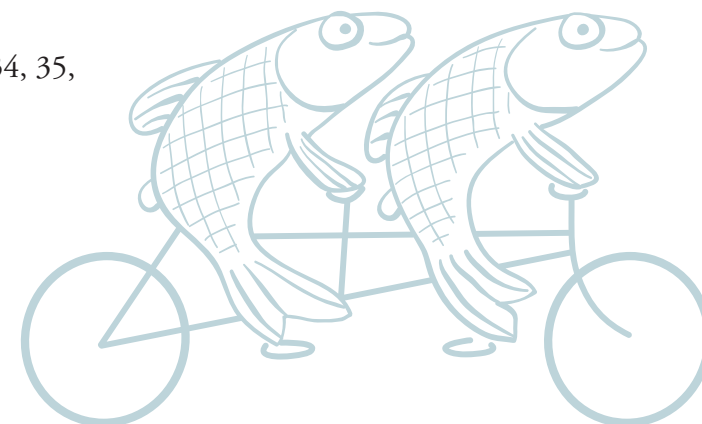
Pia Braune: Seite 2, 7, 15

Bernhard Ziegler: Seite 3, 14, 18 mitte, 19, 23, 27 rechts, 31 groß, 34, 35,
Umschlag

Agenda 21 Estenfeld: alle anderen

Druck:

Saxoprint, Dresden



Der Kürnach-Pleichach-Bachrundweg – das Highlight im Würzburger Norden

Die „Zwei Bäche Tour“, der Kürnach-Pleichach-Bachrundweg, ist das Highlight für Radfahrer, Wanderer, Spaziergänger im Würzburger Norden.

Die Estenfelder Agenda 21-Arbeitsgruppe Verkehr und Wirtschaft hat sich zur Aufgabe gemacht, die vielfältigen Möglichkeiten, welche die „Zwei Bäche Tour“ der Freizeitgestaltung eröffnet, einer breiten Bevölkerung bekannt zu machen.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie einen idealen Wegbegleiter, der in 7 Etappen von je 5-7 km, eine große Vielzahl von attraktiven Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten vorstellt.

Er soll Anreiz geben, das Auto stehen zu lassen und zu Fuß oder mit dem Rad den heimischen Würzburger Norden zu erkunden.

Es ist immer überraschend, was es dabei alles zu entdecken oder wieder zu entdecken gibt.

Zudem ist Bewegung im Freien gut für Gesundheit und Wohlbefinden, schon im Gegensatz zum Auto, Natur und Umwelt sowie den Geldbeutel.

42 Kilometer, „gut befestigte und ausgeschilderte Wege, führen vorbei an murmelnden Bachläufen, malerischen Landschaften und historischen Sehenswürdigkeiten. Entlang des Wegs laden hübsch angelegte Rastplätze mit Liegewiesen, Bänken und Tischen zum Verweilen ein. Konzipiert als unterhaltsamer „Quizpfad“, befinden sich entlang der Strecke insgesamt 20 Informationstafeln, die auf spielerische Art Wissenswertes über unsere kostbarste Ressource präsentieren – über reines klares Wasser.

Der Rundweg führt durch Estenfeld über Kürnach nach Unterpleichfeld, Mühlhausen, Maidbronn, Rimpar, Versbach und Lengfeld wieder nach Estenfeld. Er verläuft ruhig und sicher, bis auf eine Teilstrecke in Lengfeld, abseits der Straßen. Da er nur geringe Steigungen hat, ist er auch für Kinder und Ältere geeignet. Wer

nicht den ganzen Weg fahren möchte, kann insgesamt 5 ausgewiesene Abkürzungsrouten wählen. Diese haben zwar kurze Strecken mit etwas stärkeren Steigungen, eröffnen dem Radler aber zur Belohnung herrliche Panoramaausblicke. So kann man die Strecke als gemütliche Sonntags- oder kleine Nachmittagsfamilientour planen.“ Dieser Beschreibung, teilweise der Homepage der Gemeinde Unterpleichfeld entnommen, kann man nur voll und ganz zustimmen.

Die Texte in der Broschüre weisen auf die anzutreffenden Highlights in der jeweiligen Etappe hin und geben zahlreiche Tipps zu den Möglichkeiten am Standort.

Im Anhang, unter „**Wo finde ich was?**“, gibt es eine Aufstellung, der in den 7 Etappen erwähnten Objekte, untergliedert in 9 Interessengebieten. Hier finden Sie Unterstützung für die Planung Ihrer Freizeitgestaltung am Bachrundweg.

Überall auf den Etappen des Kürnach-Pleichach-Bachrundwegs und in allen Orten der „Allianz des Würzburger Nordens“, treffen wir auf Schilder mit den QR-Codes der „**Traktor-Konnis-Tour**“. Per Smartphone und der kostenlosen App können so ergänzend weitere umfangreiche informative Beiträge abgerufen werden.

Viel Freude und Spaß beim Erkunden auf der „Zwei Bäche Tour“, wünscht Ihnen das Team der Estenfelder Agenda 21.

Bernhard Strümper, Sprecher Agenda 21



Die 7 Etappen der Zwei Bäche Tour:

1. Highlights am Bachrundweg Estenfeld
Etappe Estenfeld - Kürnach Seite 4-7
2. Highlights am Bachrundweg Kürnach
Etappe Kürnach - Unterpleichfeld Seite 8-11
3. Highlights am Bachrundweg Unterpleichfeld
Etappe Unterpleichfeld - Mühlhausen Seite 12-15
4. Highlights am Bachrundweg Mühlhausen
Etappe Mühlhausen - Maidbronn Seite 16-19
5. Highlights am Bachrundweg Maidbronn/Rimpar
Etappe Maidbronn/Rimpar - Versbach Seite 20-23
6. Highlights am Bachrundweg Versbach
Etappe Versbach - Lengfeld Seite 24-27
7. Highlights am Bachrundweg Lengfeld
Etappe Lengfeld - Estenfeld Seite 28-31

Anhang

Wo finde ich was Seite 32-35

Radkarte „Zwei Bäche Tour“, Maßstab 1:25.000 Umschlag innen

Highlights Estenfeld

Mühlen, Wasserspielplatz, Alte St. Mauritius-Kirche

Entfernung: 5 km

Dauer: Wandern 1 Std. (ohne Rast), Rad 25 Min. (ohne Rast).

Kurz nach der Gemarkungsgrenze, nahe der „Weißen Mühle“ begrüßt uns die Tafel der Gemeinde Estenfeld mit Informationen zur Geschichte, den Kleinoden und Bauwerken, dem Gemeindewappen, den Mühlen, insbesondere zu der nahegelegenen „Weißen Mühle“.

Der Name „**Weißer Mühle**“ (1) geht auf das Privileg zurück, das Mehl für die Hostien mahlen zu dürfen. Bereits um 1144 war sie als „Seemühle“ bekannt. Der heutige Bau stammt aus dem Jahr 1562. Im 30-jährigen Krieg und der Schlacht um Würzburg gegen Napoleon wurde sie verschont. 1806 kam der wirtschaftliche Abstieg. 1966 erwarb die Gemeinde das Anwesen, ab 1983 wurde sie aufwändig restauriert und um eine Mehrzweckhalle erweitert. 1987 folgte die Wiedereröffnung mit Gaststättenbetrieb.

Wir folgen der Wegbeschilderung zum Kreisverkehr mit Mühlrad. Rechts, am Weg „Hinter dem Berg“ nach der Brücke über die Kürnach, lädt neben dem Jesuitensee (mit Grillplatz) ein **Wasserspielplatz** (2) mit Liegewiese, beschirmt durch ein imponierendes Sonnensegel, zum Verweilen ein. Durch eine offene Uferfläche mit Abflachungen ist hier für Kinder eine gefahrlose, natürliche Spielmöglichkeit mit direktem Zugang zum Nägeleinsbach gegeben.

Weiter auf dem Bachrundweg, in der Lengfelder Straße, am Senioren-Zentrum, bietet ein **Schachspielfeld** (3) mit Großfiguren eine neue Möglichkeit für die nächste Unterbrechung der Tour. Die Schachfiguren-Box ist ein richtiger Hingucker, geschaffen von Schülern unter Leitung von Frau Sabine Hofmann von den Estenfelder Kunstfreunden und animiert zum Spielen.

Dem Weg auf der Lengfelder Straße folgend, treffen wir in der „Unteren Ritterstraße“ auf die Anlage der **Kartause Engelgarten** (4) mit dem prunkvollen Torbogen. Die Kartause wurde 1351/52 gegründet und entwickelte sich zum Mittelpunkt und bäuerliches Wirtschaftszentrum der Kartäuser Dorfherrschaft Estenfelds. 1999 erwarb die Gemeinde den ersten Teil und 2016 den Gesamtbesitz.

Weiter folgen wir der Beschilderung in der „Unteren Ritterstraße“ bis zum **Rathaus** (5). Das Rathausgebäude wurde 1873 als Gemeindeschule (Volksschule) errichtet und ab 1970 bis 1976 zum Rathaus umgebaut. Sehenswert ist der Sitzungssaal mit dem Wandgemälde, welches Stationen aus der Entwicklung Estenfelds zeigt. Im Rathaushof finden wir einen Brunnen mit der Figur des „Dallerlagers“, dem Symbol der Estenfelder und eine Ruhebänk.

Auf das nächste Estenfelder Highlight unseres Wegs treffen wir – der unteren Ritterstraße bis zur Kreuzung in die Kirchgasse folgend – in der Mühlgasse.

Es ist der **Brunnen mit Mühlrad** (6) aus Muschelkalk vom Klein-Ochsenfurter Bildhauer Othmar Kleindienst geschaffen. Er erinnert an drei nicht mehr vorhandene Dorfmühlen und wurde im Rahmen der Dorferneuerung 2004 aus Muschelkalk errichtet.

Wir kehren zurück in die Kirchgasse und folgen dieser nach rechts ca. 50 m, zur „**Alten St. Mauritius-Kirche**“ (7). 1347 wurde sie erstmals erwähnt; 1598 wurde Estenfeld eine eigenständige Pfarrei unter dem Patronat der Kartause. 1964-1968 wurde sie als kostbares Zeugnis des fränkischen Rokokos aufwändig saniert. Im Innenraum finden wir unter anderem den handwerklich und geschichtlich bedeutsamen Bildstock mit dem Relief „Gottesmutter mit Jesuskind“ von 1709. Er stand früher in der Flur und wurde 1968 in die Kircheninnenwand eingelassen.

An der Außenwand befindet sich das Relief eines Bildstockes „**Kreuzigungsgruppe**“ von 1598, welcher früher an der Gemarkungsgrenze zu Kürnach stand. In der Außenanlage ist zu entdecken, ein „**Altfränkischer Friedhof**“ mit sehenswerten Grabsteinen von 1590 bis zum 20. Jahrhundert, ein **Halsgerichtsstein** (1994 Bildhauerwerkstatt Hauck, Estenfeld) als Erinnerung an das 1372 verliehene Gericht von Estenfeld, ferner die **Kriegerdenkmale** von 1902, 1923, 1967 und die Verdun-Gedenkplatte von 1967.

Wer einen herrlichen Panoramablick über Estenfeld und das Kürnachtal genießen will, nutzt jetzt einen **Abstecher zum Patriachalkkreuz** (8) am Berg Eichelein. Dazu nehmen wir den Weg zurück in die Mühlgasse und weiter in die Straße „Am Eichelein“, ca. 20 m nach rechts, bis gegenüber ein schmaler Pfad bergan führt. Hier stellen wir die Räder ab und folgen dem stufenreichen Pfad bis zum Aussichtspunkt mit dem Kreuz am Gipfel.

Der weite Blick ins Kürnachtal über Estenfeld bis zur Festung Marienberg und Käppele nach Würzburg lohnt die Mühe des Anstiegs. Ein Kreuz steht hier seit dem

16. Jahrhundert, wie Münzfunde bezeugt haben. Das 1969 errichtete Betonkreuz zeigt in der Stützmauer die Inschrift „Flurbereinigung 1956-1966 / 844-1969 Estenfeld“ und das Estenfelder Wappen, gefertigt von Erwin Hauck.

Weiter geht es die Kirchgasse in die Straße „Am Eichelein“ bis zum Spielplatz auf der linken Seite. Ab dort verläuft die Kürnach im Kanal unterirdisch Richtung Würzburg, um nahe der Kartause wieder an die Oberfläche zu kommen

Der „**Spielplatz Am Eichelein**“ (9) ist ein besonders schöner, mit vielen Bäumen, die im Sommer kühlen Schatten spenden und zum Rasten und Verweilen einladen. Mit einem großen Sandkasten, einem Kletterturm, einer Seilbahn und verschiedenen anderen Spielgeräten.

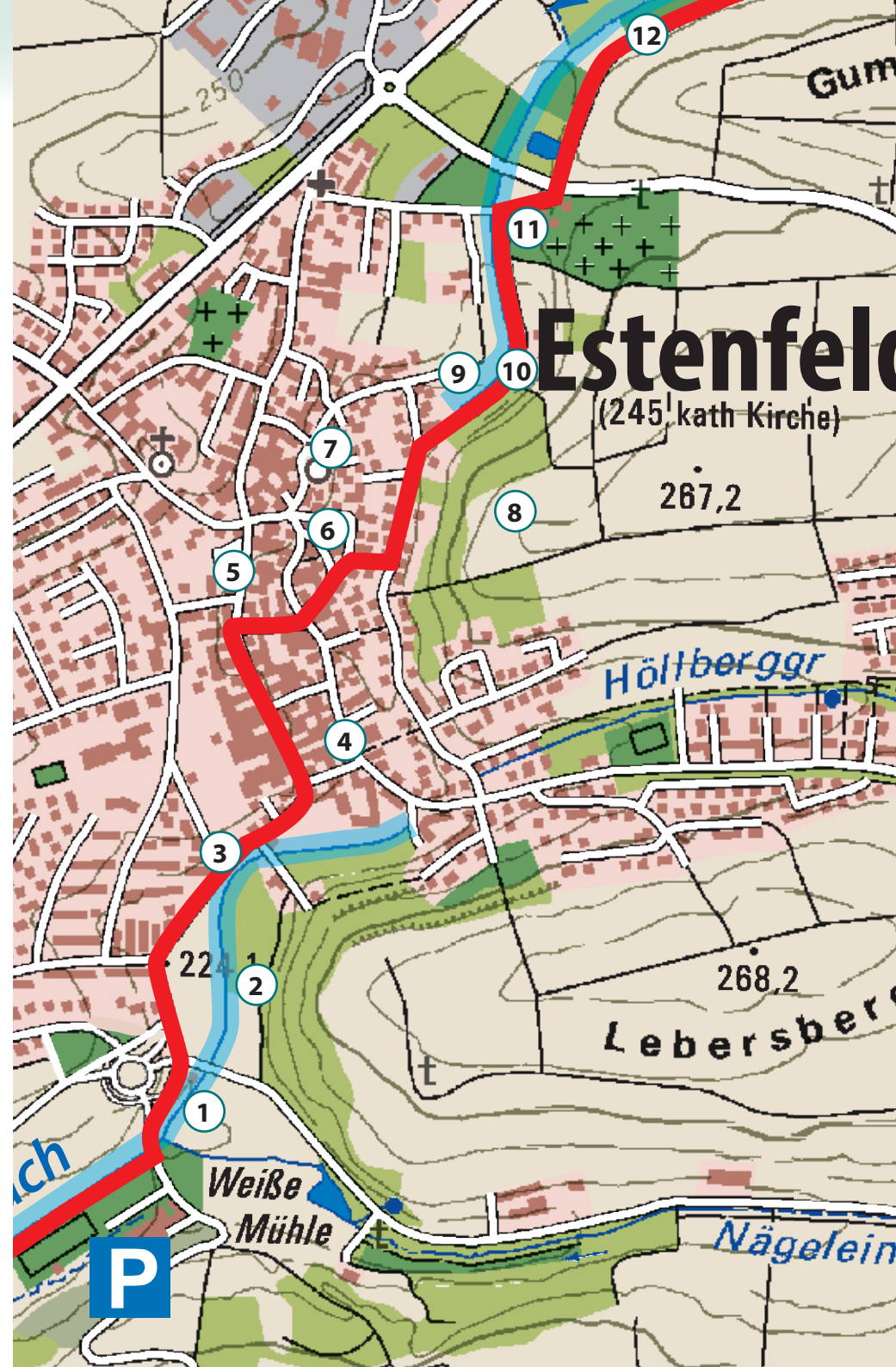
Nahebei lädt die Vereinsgaststätte „**Hasenkühli**“ (10) des Kleintierzuchtvereins zum Einkehren ein. Bei schönem Wetter kann man auf der Sonnenterrasse sich mit indischen und italienischen Speisen stärken oder auch nur Durst stillen. Kaninchen galten früher „als Kuh des kleinen Mannes“ und wurden schon bei der Vereinsgründung 1909 liebevoll „Hasenküli“ genannt.

Nahe des Gaststätten-Eingangs am Bachrand steht eine Quiz-Stele.

Die Kürnach aufwärts, nicht weit davon, führt der Bachrundweg am „**Neuen Friedhof**“ (11) vorbei. Vor dem Eingang an der Außenmauer ein Relief „**Der am Kreuz sterbende Jesus mit seiner Mutter Maria**“, geschaffen 1999 von Max Breunig, Estenfeld. Links daneben ein **Marien-Bildstock aus dem 18. Jahrhundert**. Im Friedhof auf der Höhe ein großes **Friedhofskreuz** mit davor stehender **Figurengruppe**, dazu im Halbkreis drei hockerähnliche Sitze aus Stein (Bildhauer-Werkstatt Hauck 1994). „Die Figurengruppe ermöglicht es dem Betrachter, sich der versammelten Christlichen Familie anzuschließen, selbst Teil zu werden und die Darstellung so intensiver zu erleben“ (Michael Hauck).

Weiter des Wegs, am Anfang des Grillplatzes, steht eine Quiz-Stele. Der Weg führt nun, an Schrebergärten und freiem Feld entlang des Kürnachtales, vorbei an einem **Bildstock von 1741** (12). Dieser zeigt auf der Vorderseite Christus am Kreuz und auf der Rückseite eine Pieta.

Weiter dem Weg folgend, überqueren wir vor der Autobahnbrücke die Kürnach, danach die Kreisstraße und erreichen nahe der Griesmühle die Gemarkung von Kürnach.



Stationen **Etappe Estenfeld - Kürnach**

1. **Weißer Mühle**, Infotafel Estenfeld, Einkehren, Stele mit Quiztafel 4, Kreisverkehr mit Mühlrad,
2. **Wasserspielplatz**, mit Liegewiese und Sonnensegel,
3. **Schachspielfeld** mit Großfiguren, Seniorenzentrum,
4. **Kartause Engelgarten** (1351/52), Sitz der ehem. Kartäuser Dorfherrschaft, prunkvoller Torbogen, kulturelles Dorfzentrum geplant,
5. **Rathaus** (1873), ehem. Gemeindeschule, gegenüber „St. Mauritius-Gedenkstein“, im Rathaushof Brunnen mit Bronzefigur „Estenfelder Dallerlager“ auf Muschelkalk (2001) mit Ruhebänk, Marien-Bildstock (1971),
6. **Brunnen mit Mühlrad**, Mühlgasse bei ehem. Schönfelder Mühle, Ruhebänk,
7. **Alte St. Mauritius-Kirche** (1347), Außenwand Bildstock „Kreuzigungsgruppe“ (1598), Altfränkischer Friedhof (Grabsteine von 1590 - 20. Jh.), Halsgerichtsstein, Kriegerdenkmale,
8. **Patriachalkreuz am Eichelein**, Aussichtspunkt mit Panoramablick,
9. **Spielplatz am Eichelein**, Rasten, Verweilen unter alten Bäumen, Sandkasten, Kletterturm, Seilbahn, usw.
10. **Einkehren Vereinsgaststätte „Hasenkühli“**, Kleintierzuchtanlage, Stele Quizfrage 8,
11. **Neuer Friedhof**, Außenmauer Relief „Der am Kreuz sterbende Jesus mit seiner Mutter Maria“ (1999), links daneben ein Marien-Bildstock (18. Jh.), im Friedhof auf der Höhe großes Friedhofkreuz mit davor stehender Figurengruppe (1994),
12. **Bildstock** von 1741 (Vorderseite Christus am Kreuz, Rückseite eine Pieta).



Highlights Kürnach

Wasserkapelle, Genussmeile, Dorfstrand

Entfernung: 5 km

Dauer: Wandern 1 Std. (ohne Rast), Rad 25 Min. (ohne Rast).

Kurz nach der Gemarkungsgrenze Estenfeld/Kürnach, gegenüber der „Grießmühle“, erreichen wir den **„Barocken Bildstock von 1707“ (1)**, eine Stiftung des Ehepaars Jörig und Anna Agata Greutlich. Eine Info-Tafel gibt Auskunft über seine Entstehung und Geschichte.

Daneben bietet ein Ruheplatz für Radfahrer und Wanderer einen Ausblick auf die „schöne Visitenkarte Kürnachs“, die altherwürdige Grießmühle.

Von der Info-Tafel, „Die drei Mühlen: Untere Mühle – „Grießmühle“, erfahren wir von der Bedeutung und Entwicklung des ehemals größten und teuersten Anwesens Kürnachs, vormals vollständig umgeben von Weinbergen.

Nahebei steht eine Quiz-Stele.

Weiter auf dem Bachrundweg überqueren wir die Neubergstraße und kurz danach rechts die Würzburger Straße Richtung Kleingartenanlage „Gartenland“. Dort lädt ein **Rastplatz (2)** mit Tisch, Bänken und Liegen zum Verweilen ein.

An der Brücke über die Kürnach begrüßt uns die **Tafel der Gemeinde Kürnach** mit Informationen über die drei Kürnacher Mühlen (Grießmühle, Herrenmühle, Widenmoel), über den Namen „Kürnach“ und zu der Funktionsweise einer Mühle mit überschlächtigem Wasserrad. Daneben steht eine Quiz-Stele.

Entlang der Kleingartenanlage „Gartenland“, welche sich parallel der Kürnach erstreckt, führt unser Weg ca. 100 m zur nächsten Quiz-Stele.

Auf dem weiteren Weg überqueren wir an der Bushaltestelle die Straße „Kräuterwiese“ in den Weg / Straße **„Am Güßgraben“**. Auf der linken Seite, zwischen dem Weg und der Kürnach, kann der **Kinderspielplatz (3)** für einen Stopp genutzt werden. Am gegenüber liegenden Kürnachufer stand früher die Herren Mühle (Mittlere Mühle). Heute befindet sich dort der Biolandhof, die Schreinerei und das Café Bieberbau der Familie Bieber.

An der Einmündung der Straße „Am Güßgraben“ in die Brückentorstraße, treffen wir auf ein besonderes Kürnacher-Highlight mit der **Wegkapelle (4)**.

„Wasser und Glauben“, die Ausstellung „Kürnacher Lebensräume“ im alten Feuerwehrhaus und dem Georgs-Bildstock aus dem 18. Jahrhundert.

Das ehemalige Wasserpumpenhaus wurde von der evangelischen Kirchengemeinde im Rahmen des Projekts „Wasser und Glaube“ in eine Wegkapelle mit einem Ruhebereich umgewandelt. Informationstafeln geben ausführlich Auskunft über den Hintergrund und die Geschichte.

Nahebei im ehemaligen Feuerwehrhaus befinden sich die **„Kürnacher Lebensräume“**. Schwerpunkt bildet hier das Thema „Modernes Leben im Einklang mit der Umwelt“. Daneben, bei dem Georgs-Bildstock, steht eine Infotafel über „Quirnaha – der Bach, der bis zur Mündung in den Main 19 Mühlen treiben musste“.

Von hier können wir über die Brückentorstraße einen Abstecher in die Kürnacher **Dorfmitte (5) mit Genussmeile**, bestehend aus dem Gasthof

Zum Schwan (mit Biergarten), dem Gasthaus Stern, der Pizza.Burger.Bar „CUCINA 23“ (im Weidenhof) und dem Café BieberBau sowie zum **Kirchberg** unternehmen. In den Gaststätten wird frische und kreative fränkische Wirtshausküche mit saisonalen Köstlichkeiten angeboten.

Das Café BieberBau ist idyllisch direkt auf einem Bioland-Bauernhof (vormals Herrenmühle) gelegen. An Wochenenden kann man leckeren Kuchen, Kaffee oder Frankenschoppen genießen.

Auf dem **Kirchberg** ist neben der **Kirche**, das **„Alte Rathaus“** und die Kürnacher Kulturwerkstatt angesiedelt. Im „Alten Rathaus“ ist im Obergeschoss ein Kultur- und Veranstaltungssaal entstanden, der mit der barocken Zimmermannskunst die ehemalige Bedeutung des Gebäudes eindrucksvoll aufzeigt. Ferner findet sich auf dem Kirchberg ein **Bildstock in Sandstein von 1598** mit tafelartigen Reliefaufsatz (Kreuzigungsszene) auf Pfeiler.

Wir kehren zurück zur Brückentorstraße und folgen dem Bachrundweg nach links. Der Weg führt an der **Höllberghalle (6)** vorbei. In der Mehrzweckhalle lädt das Ristorante Montemarco zum Einkehren ein.

Weiter nach ca. 200 m erreichen wir einen Teich und 2 Infotafeln **„Lebensraum Magerwiese und Streuobstwiese“ (7)** mit detaillierten Erläuterungen dieser, für die typisch dörflich unte fränkische, Ortsrandvegetation. Daneben ein Quiz-Stele. Nahebei im Mühlweg 10 (Öchsner) befand sich die **Obere Mühle (Widenmoel) (8)**. Das Wasser der Kürnach wurde etwa 100 m oberhalb der Mühle an einem

Stationen **Etappe Kürnach - Unterpleichfeld**

1. **Barocker Bildstock 1707**, Gießmühle, Stele Quizfrage 2,
2. **Rastplatz an der Kleingartenanlage**, Infotafel Gemeinde Kürnach, Stele Quizfrage 15, nach ca. 100 m Stele Quizfrage 11,
3. **Kinderspielplatz am Güßgraben**, nahebei Café Bieberbau (ehem. Herren-Mühle),
4. **Wegkapelle „Wasser und Glauben“**, Kürnacher Lebensräume, Georg Bildstock (18 Jh.),
5. **Kürnacher Dorfmitte, Genußmeile** (Gasthaus Schwan, Gasthaus Stern, Café Bieberbau), Kirchberg mit Kirche, „Altes Rathaus“, Kulturwerkstatt, Bildstock (1598),
6. **Höllberghalle**, Einkehren („Ristaurante Monte Marco“),
7. **Lebensraum Magerwiese + Streuobstwiese**, Stele Quizfrage 5,
8. **Obere Mühle (Widenmoel)**, Prozessionsaltar (1822),
9. **„Rote Märterla“ (Bildstock 1892)**, Infotafel „Wasserkreislauf“, Stele Quizfrage 9, Kürnacher Fitness-Rundweg Station 10,
10. **Rastplatz „Kürnacher Aue“**: Uferbereich mit Liegewiese, Sonnensegel, Slackline-Pfosten, Sandstrand, Begrüßungstafel „Willkommen in Kürnach“, Stele Quizfrage 18, Kürnacher Fitness-Rundweg Station 9,
11. **Quellen der Kürnach** im „Schwarzen Brunn“, Bildstock „Franziskus predigt den Vögeln“,
12. **Kürnacher Käppele, mit Ruheplatz**,
13. **Aussichtspunkt mit Panoramatafel** (Fränkische Platte).



Highlights Unterpleichfeld

„**Krautmonopole**“, **Ensemble Kirche St. Laurentius / historisches Rathaus, Hofläde**

Entfernung: 5 km

Dauer: Wandern 1 Std. (ohne Rast), Rad 25 Min. (ohne Rast).

Vom Aussichtspunkt mit Panoramatafel an der Staatsstraße nach Volkach (Ortsende Kürnach) folgen wir der schnurgeraden Wegstrecke und erreichen nach ca. 1,5 km die Oberpleichfelder Straße (WÜ3), Unterpleichfeld-Oberpleichfeld.

Hier gibt es die Möglichkeit den Bachrundweg Richtung Mühlhausen abzukürzen, wenn wir die Oberpleichfelder Straße nach links direkt über die Ortsmitte Unterpleichfelds nehmen.

Auf der Hauptstrecke überqueren wir die WÜ 3 weiter direkt gerade aus.

Wir erreichen die **Brücke über die Pleichach (1)**.

Rechts nach der Brücke verläuft ein Radweg an der Pleichach entlang nach Oberpleichfeld, Dipbach und weiter.

Kurz dahinter auf der linken Seite des Weges, neben einem Baum mit davorstehender Ruhebänk, finden wir eine Quiz-Stein und einen Bildstock aus Sandstein mit der Inschrift „Unser tägliches Brot gib uns heute“.

Wir folgen jedoch dem leicht ansteigenden Weg gerade aus und erreichen das Betriebsgelände mit den großen Hallen von „**Gemüseland Schlereth**“.

Dieser große landwirtschaftliche Betrieb, ist ein Zeugnis für die bedeutende Stellung Unterpleichfelds in der Landwirtschaft des Würzburger Nordens, begründet in dem hier vorliegenden fruchtbaren Lehm-Lösboden.

Bekannt als „**Krautmonopole**“ umfasst der Anbau in Unterpleichfeld aktuell vor allem Sondergemüsekulturen, (Spargel, Gurken, Karotten) sowie Mais, Erdbeer- und Obstplantagen.

„Pläfeld“ ist daher auch ein beliebtes Einkaufsziel, da etliche Bauern ihre Ökoland-Erzeugnisse als Selbstvermarkter in Hofläden anbieten

Wir folgen dem Steinweg weiter nach links entlang der Betriebsanlage und stoßen auf die Hauptstraße (B19).

In der **Hauptstraße (2)** laden zum Besuch diverse Hofläden ein, ferner diverse Imbisse zum Einkehren („Osteria All Dente“, „Evas Küchencafé“).

In der Hauptstraße treffen wir auch auf die bekannte Sauerkrautfabrik Bötsch und in der Bachgasse 1 wirbt die Hof-Metzgerei Johannes Lukas mit ihrer Hausmacher Wurst.

Sehenswert ist in der Kirchstraße das stimmige Ensemble bestehend aus der Kirche St. Laurentius von 1611 (Umbau 1797+1804) und dem historischen Rathaus (Alte Schule) von 1894.

„St. Laurentius ist ein Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Chorturm mit Zwiebelhaube, umgeben von einer Kirchhofbefestigung (Bruchsteinmauerwerk 18. Jh.). Im Innenraum Grabplatten (17.-19. Jh.), Kruzifix, Muttergottes-Statue (Sandstein 1733), St. Laurentius-Statue (1921)“ Quelle: Wikipedia.

Der Bachrundweg führt gerade aus über die Gartenstraße, Mozartstraße zur Burggrumbacher Straße (WÜ 3).

Vor uns liegt der Gebäudekomplex mit der **Mehrzweckhalle (3)**, der Pleichachtal-Schule und dem Sportgelände in der Schulstraße.

In der Mehrzweckhalle findet jährlich im Oktober das bekannte **Krautfest** mit diversen Krautgerichten sowie auf dem Gelände darum der beliebte **Bauernmarkt**, mit Produkten einheimischer Erzeuger, statt.

In der Schulstraße begrüßt uns die Informationstafel der Gemeinde Unterpleichfeld. Wir erfahren von der Ortsgeschichte, der Landwirtschaft, den Ortsteilen und den Vereinen.

Von hier aus bietet sich ein Abstecher in die Burggrumbacher Straße nach rechts zur Hausnummer 7 an. Hier können wir auf dem Hof der Familie Wild uns aus ihrer

Speisepilze-Zucht mit köstlichen Speisepilzen versorgen (Pilzfest im September).

In einem weiteren Abstecher, der Burggrumbacher Straße nach links folgend, erreichen wir den **Ortsteil Burggrumbach (4)**.

Sehenswert ist die historische Burganlage (Burgfest im Juli mit Ritterspielen) und die Kirche St. Martin.

In der Martinstraße 12 finden wir die Fischzuchtanlage „Frankenwels“.

Zum Einkehren lädt das Gasthaus „Zum Stern“ von Maria Ziegler (Austraße 3) mit lokaler Küche ein.

Zurück in der Schulstraße, können wir uns auch, in der **Sportgaststätte (5)** des TSV, von Familie Fröhling mit fränkischer Küche verwöhnen lassen.

Von der Mehrzweckhalle führt der Bachrundweg weiter nach links über den Lerchenweg, an der „Früchteverwertung Wald“ vorbei, wo Fruchtsäfte und Fruchtweine erstanden werden können, in den Wiesenweg, wo wir am Ortsausgang wieder zur Pleichach gelangen.

Auf der rechten Seite, bevor wir den Abzweig des Radwegs zum Ortsteil Hilpertshausen erreichen, steht die nächste Quiz-Stele (6).

Weiter dem Bachrundweg im Pleichachtal folgend, treffen wir auf die Unterpleichfelder **Verbandskläranlage und Biogasanlage (7)**. Dort steht wieder eine Quiz-Stele.

Kurz darauf erreichen wir einen **Rastplatz (8)**.

Dieser bietet sich mit Tischen und Bänken, Ruheliegen und Wiese zum Verweilen und Spielen an.

Die Infotafel „Gesundes Wasser“ informiert über die Bedeutung des Wassers für die Landwirtschaft, die Grundwasserschonende Landnutzung, ...und wo geht das Wasser hin?

Vor dem Rastplatz finden wir die nächste Quiz-Stele.

Der Bachrundweg folgt im Tal weiter dem Verlauf der Pleichach, führt an dem Wasserhaus von Mühlhausen vorbei zum Rastplatz am Ortseingang von Mühlhausen, unserer nächsten Etappe.



Stationen **Etappe Unterpleichfeld - Mühlhausen**

1. **Brücke über die Pleichach**, Stele Quizfrage 13, Gemüseland Schlereth,
2. **Hauptstraße**, Ensemble Kirche St. Laurentius mit Rathaus (Alte Schule), Hofläden, Einkehren (Osteria Al Dente, Evas Küchencafé),
3. **Mehrzweckhalle**, Krautfest/Bauernmarkt, Infotafel, Pleichachtal- Schule, Abstecher Speisepilzzucht Wild,
4. **Ortsteil Burggrumbach**, Historische Burganlage, Kirche St. Martin, Einkehren im Gasthaus Stern,
5. **Sportgaststätte TSV**, Einkehren, Früchteverwertung Wald,
6. **Stele Quizfrage 3**, am Abzweig Hilpertshausen, Pleichachtal,
7. **Verbandsklär- und Biogasanlage, Stele Quizfrage 6**,
8. **Rastplatz**, Bänke, Ruheliegen, Infotafel "Gesundes Wasser", Stele Quizfrage 7.





Highlights Mühlhausen

„Wald, Wiese, Panorama-Ausblicke“

Entfernung: 5 km

Dauer: Wandern 1 Std. (ohne Rast), Rad 25 Min. (ohne Rast).

Von Unterpleichfeld kommend, begrüßt uns die Informationstafel von Mühlhausen, Gemeindeteil Estenfeld.

Wir erfahren: „Mühlhausen – das Kleinod im Pleichachgrund lädt die Wanderer und Radfahrer zum Rast machen ein. Abseits vom Durchgangsverkehr kann man hier in aller Ruhe die Schönheit der Natur genießen.“

Der **Rastplatz (1)** an der „Östlichen Ringstraße“ bietet Gelegenheit dies gleich auszuprobieren.

Der Name „Mühlhausen“ verweist auf eine Mühle an der Pleichach, um der sich mehrere Hofgüter ansiedelten und die den langzeitigen Dorfmittelpunkt bildete. 1285 wurde die Mühle vom Kloster Ebrach erworben, blieb im Besitz bis 1714; zuletzt gemeinsam mit dem Hochstift Würzburg.

Das Mühlhäuser Wappen, auf der Infotafel abgebildet, zeigt den Ebrachschen Eber mit dem Abtstab des Hochstift Würzburg im Maul auf dem fränkischen Rechen.

Daneben am Bachrand steht eine Quiz-Steile mit der Quizfrage 19.

Wer der Empfehlung der Infotafel folgen will „einen Blick in die Pfarrkirche St. Georg“, zu werfen, bleibt auf dem Bachrundweg bis zur Einmündung in die Hauptstraße. Dort nach rechts, auf der Hauptstraße, kommen wir am Mühlenbrunnen vorbei, biegen am „Alten Rathaus“ in die Ringstraße (mit zahlreichen Hausfiguren) ein und folgen dieser bis zur Ortskirche **St. Georg (2)**, dem heutigen Ortsmittelpunkt.

Kurz davor eine historische Sandsteinpforte mit aufgesetztem Halbrundstein „IHS“ und Kugelaufsätzen. Darunter der sinnige Spruch „Wer bauet an die Gassen der muß die Leuth reden lassen – eh, was frag ich nach der Weld es kost mich mein eigen Geld“.

Die katholische Kuratiekirche St. Georg entstand in ihrer heutigen Form 1723, der Vorgängerbau stammte aus dem 17. Jahrhundert. Es ist ein Saalbau mit eingezoge-

nem Chor und aufgesetztem Dachreiter an der Ostseite.

Nebenan die „Alte Schule/ Musikkapelle“. An der Außenanlage finden wir eine Ölberggruppe, das Kriegerdenkmal und im angrenzenden Friedhof ein Sandsteinkreuz von 1850.

Der Ringstraße folgend gelangen wir wieder in die Hauptstraße und nach links zurück am Bürgerhaus und Bushaltestelle vorbei zum Ausgangspunkt Rastplatz in der Östlichen Ringstraße.

Das auf der Infotafel gezeigte Foto des ältesten Mühlhäuser Bildreliefs „Krönung Mariens“, befindet sich an der beschilderten **Abkürzungsrout**e des Bachrundwegs nach Estenfeld, Kürnach und Maidbronn.

Wer diese Abkürzungsrout nehmen will, folgt an der Einmündung der Hauptstraße nach links über die Pleichachbrücke mit dem „Müllermarterle (1849)“, findet danach links an der Hausfassade die Zeichnung einer Mühle. An der Hauswand gegenüber, am Beginn des Stadtwegs, das älteste Bildrelief Mühlhausens, die Stein-
16 tafelf „Krönung Mariens“ (16. Jahrhundert) von dem Foto der Infotafel.

Die Abkürzung folgt nun einer längeren Steigung des Stadtwegs (Hausfiguren beachten!) bergan zum **Kreuz am Wachtelberg (3)**.

Auf der Höhe, am Kreuz, 1895 vom Bildhauer Benz aus Rimpar geschaffen, bietet ein herrlicher Ausblick, Entschädigung für die Mühe des Anstiegs sowie eine Ruhebänk Gelegenheit zum Ausruhen. Eine Panoramatafel erklärt die zu erkennenden Objekte am Horizont.

Weiter führt die Abkürzung über die Autobahnbrücke der A7, kurz danach links zur Abzweigungsmöglichkeit nach Estenfeld und Kürnach.

Auch hier weist eine **Panoramatafel (4)** auf den herrlichen Rundblick von Buchbrunn bis zur Frankenwarte. Von dort geht es bergab (Vorsicht Unebenheiten!) nach Kürnach und Estenfeld.

Von der Autobahnbrücke, auf dem befestigten Weg der Abkürzungsrout gerade aus, gelangen wir zu den Fischteichen der Fischzuchtanlage des Bezirks Unterfranken und wieder zur Haupttrout des Bachrundwegs, am Ortsrand von **Maidbronn (8)**.

Der Hauptroute des Bachrundwegs, am Standort der Informationstafel und des Rastplatzes am Ortseingang, nach Maidbronn folgend, überqueren wir die Hauptstraße in die „Westliche Ringstraße“.

Entlang des Sportplatzes und des neuen Feuerwehrhauses, führt uns der Weg in die Rimpärer Straße und am westlichen Ortsrand Mühlhausens in Richtung Pleichachtalbrücke der Autobahn A7.

Kurz darauf stoßen wir auf eine **Quiz-Stele (5)**.

Nach der Unterquerung der Autobahnbrücke, befinden wir uns auf einem der landschaftlich schönsten und ursprünglichsten Teilstrecke des Kürnach- Pleichach Bachrundwegs.

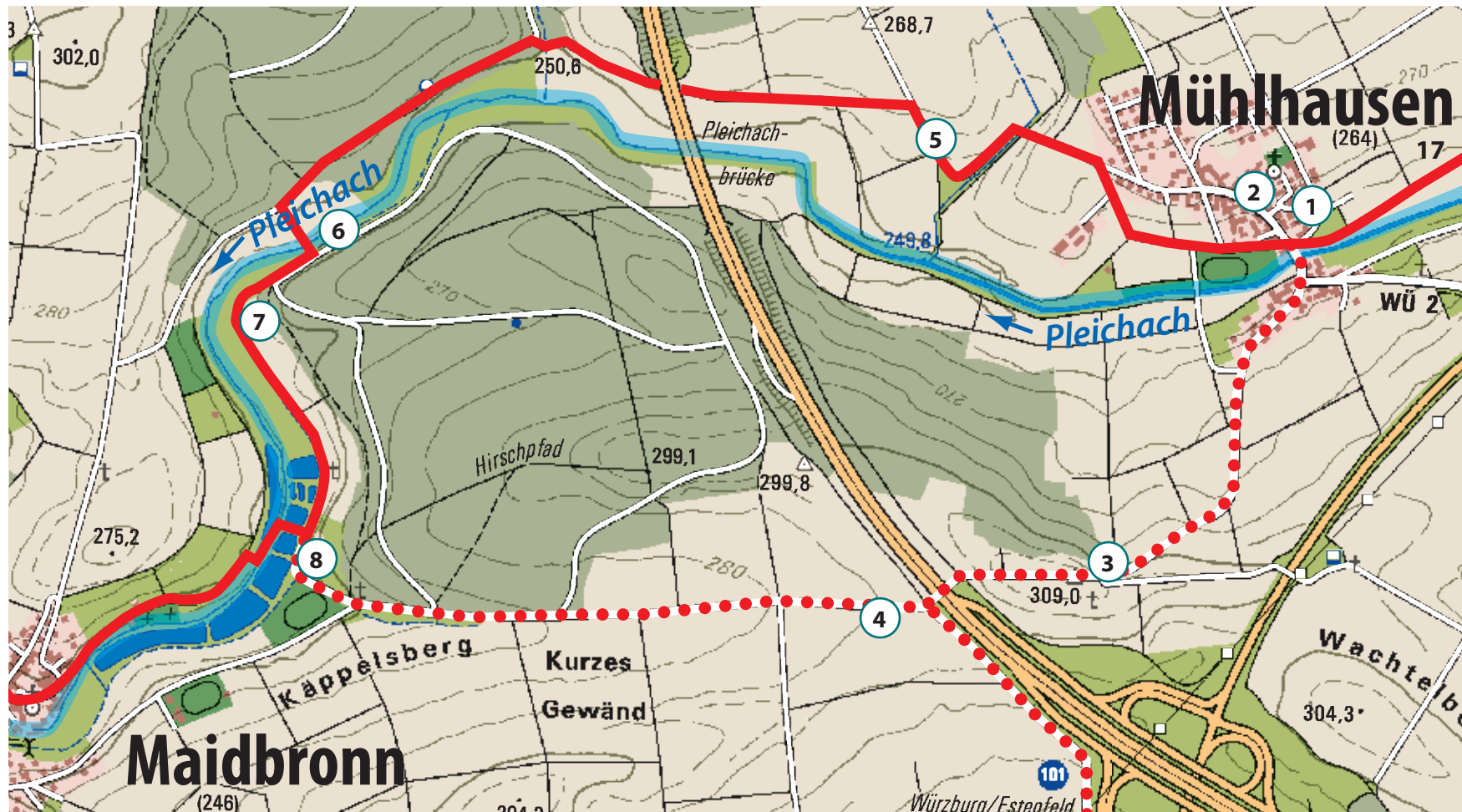
Der Weg führt im Pleichachtal zuerst rechts der Pleichach entlang an saftgrünen Wiesen und durch den Maidbronner Wald.

Nach Überquerung der Pleichach treffen wir auf die nächste **Quiz-Stele (6)**.

Weiter geht es, nun links der Pleichach und am Waldrand entlang, ca. 100 m, wo wir linker Hand zu einem **Bildstock mit Ruhebank (7)** kommen. Der Inschrift des Bildstocks, „Herr segne dieses Tal“, kann man nur zustimmen. Daneben steht eine weitere Quiz-Stele.

Der Bachrundweg folgt im Tal weiter dem Verlauf der Pleichach, wo wir kurz darauf auf die Fischteiche der **Fischzuchtanlage (8)** des Bezirks Unterfranken, nahe des Ortseingangs von Maidbronn treffen

Dort, dem Beginn unserer nächsten Etappe, finden wir einen Rastplatz und Informationstafeln zur Fischzucht.



Stationen **Etappe Mühlhausen - Maidbronn**

1. **Rastplatz**, „Östliche Ringstraße“ mit Infotafel, Stele mit Quizfrage 19,
2. **Ortskirche St. Georg**, Sandsteinpforte, Altes Rathaus, Mühlenbrunnen,
3. **Kreuz am Wachtelberg**, Abkürzungstrecke Maidbronn, Kürnach, Estenfeld, am Weg Bildstock „Müllermarterle“ (1849), Steintafel „Krönung Mariens“,
4. **Panoramatafel**, Panoramarundblick, Abkürzungstrecke Kürnach, Estenfeld,
5. **Stele Quizfrage 17**, Pleichachtalbrücke A7,
6. **Stele Quizfrage 16**, Pleichachtal, Maidbronner Wald,
7. **Bildstock mit Ruhebänk**, **Stele Quizfrage 20**,
8. **Fischzuchtanlage Maidbronn**, Infotafeln Fischzucht, Rastplatz.





Highlights Maidbronn - Rimpar

Riemenschneider, Schloss Grumbach, Terroir-f, Kirche St. Peter u. Paul

Entfernung: 7,5 km

Dauer: Wandern 1,5 Std. (ohne Rast), Rad 40 Min. (ohne Rast).

Nahe des Ortseingangs von Maidbronn führt der Bachrundweg, dem Lauf der Pleichach folgend, zu den **Fischteichen (1)** des teichwirtschaftlichen Beispielbetriebs des Bezirks Unterfranken.

Wir erfahren von „Teichwirtschaft und Artenschutz“ und den „heimischen Fischen“. Ein mit verschiedenen Liegen, Bänken, usw. einladender Rastplatz bietet sich an, um die umfangreichen Informationen und Eindrücke in Ruhe auf sich einwirken zu lassen.

Weiter dem Bachrundweg im Tal der Pleichach folgend, passieren wir den Maidbronner Friedhof (Kreuzweg Bildhauer Benz, Rimpar) und erreichen die ehemalige **Zisterzienser Klosteranlage mit der Kirche St. Afra (2)**.

Die Attraktion der Kirche ist der Riemenschneider-Altar „Beweinung Christi“, der als letztes Steinbildwerk Riemenschneiders (1460-1531) gilt.

Auf Informationstafeln erfahren wir von der Geschichte des Klosters, dem Riemenschneideraltar und der Entwicklung des Dorfes.

Hier ist auch die 5. Station der Route 1 des Europäischen Kulturweges „Gramschatzer Wald“.

Der Kulturweg führt vom Rimparer Marktplatz zur Kirche St. Peter und Paul, dem Scheuerberg zum Hohen Kreuz am Maidbronner Berg, nach Maidbronn, durchs Pleichachtal, über den Kobersberg zum Wolfsbildstock am Gramschatzer Wald und zurück zum Marktplatz; eine gute Gelegenheit für eine Erkundung unserer näheren Heimat.

Der Bachrundweg führt uns weiter durch das **Pleichach-Mühlental (3)** nach Rimpar. Kurz nach dem Ortsende Maidbronns, treffen wir auf eine Quiz-Stele (3).

Ca. 500 m weiter, nahe der Veitsmühle, finden wir eine Quiz-Stele.

Nicht weit davon begrüßt uns die Ortstafel von Rimpar und ein weiterer Rastplatz bietet die Gelegenheit zum Verweilen und zu einem **Panoramablick (4)** auf den Altort von Rimpar mit dem imposanten Grumbach-Schloss.

Dem Weg weiter folgend, gelangen wir in die Bachgasse, welche zum Grumbach-Schloss führt.

Vorher an der Einmündung der Bachgasse in die Austraße, bietet sich ein **Abzweig zum „Kobel“ (5)** in der Rimparer Weinlage Kobersberg an.

Der „Kobel“ ist seit 2017 ein „terroir f“; d.h. zählt zu den magischen Orten des fränkischen Weines. Das „sind Orte, die auf ganz besondere Weise die Vielschichtigkeit der fränkischen Weinregion ausstrahlen.“ Die Natur steht hier Pate für ein mutiges Bauwerk. „Wie ein gewaltiges, aus modernen Materialien errichtetes Eichhörnchennest thront er in der Lage Rimparer Kobersberg. Überall ergeben sich beeindruckende Perspektiven, Ein- und Ausblicke“. Die Informationstafeln berichten über „Wein und Ökologie“ als Ausgangspunkt des hier beginnenden ökologischen Weinwanderwegs.

Zurück in der Bachgasse gelangen wir zum Wahrzeichen von Rimpar, dem **Grumbach-Schloss (6)**, welches 1371 erstmals erwähnt wurde. Dass das Schloss heute erhalten ist und besichtigt werden kann, ist dem gleichnamigen Freundeskreis zu verdanken. 5 kleine Museen sind darin untergebracht (Archäologisches-, Bäckerei-, Maurer/Zimmermann-, Kriminal- und Trachtenmuseum). Höhepunkt ist das Richtschwert des Wilhelm von Grumbach.

Zum Einkehren lädt die Schlossgaststätte, im historischen Gewölbe und bei schönem Wetter im Burghof, ein.

Vom Schloss aus empfiehlt sich auch ein **Abstecher in die Dorfmitte (7)** über die Hofstraße in die Marktstraße und den **Marktplatz** und zur katholischen **Pfarrkirche St. Peter und Paul** an.

Eine große Auswahl an leckeren Gerichten und Getränken bieten „Gasthaus zum Lamm“ (Austr.), „Brandmanns Restaurant“ (Marktstr.), „Ristorante La Pizza“

(Marktplatz), „Ristorante Pizzeria Michelangelo“ (Kirchstr. 13) und „Heckenwirtschaft Neubert“ (Günterslebener Str.15).

Das **erste Steinbildwerk Riemenschneiders** finden wir in der Ritterkapelle der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul.

Es ist die Grabplatte des Eberhard von Grumbach. In der Kirche befindet sich, neben weiteren Werken, auch der Herz-Jesu-Altar des aus Mühlhausen stammenden Frater Maurus, welcher durch die Darstellung typischer Personen aus dem Rimparker Dorfleben um 1900 besonders beeindruckt.

Zu erreichen ist die Kirche von der Hofstraße aus, über die Klingen- und Kirchstraße.

Vom Schloss führt der Bachrundweg weiter an der Pleichach entlang über den Mühlenweg zur Maidbronner Straße.

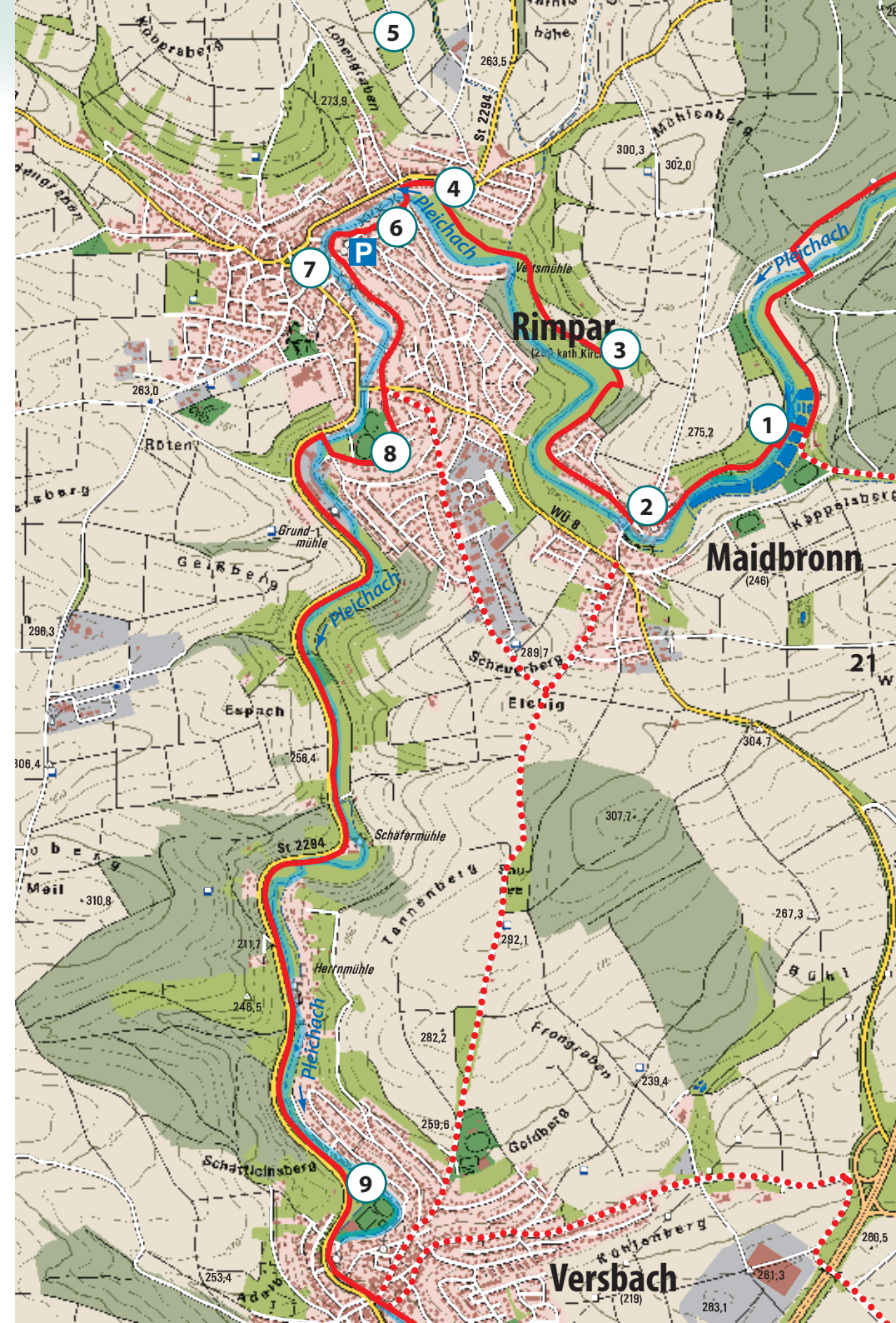
Hier besteht die Möglichkeit eine beschilderte Nebenstrecke nach Maidbronn sowie eine Abkürzungsstrecke nach Versbach zu nehmen.

Wer diese Neben- oder Abkürzungsrouten nehmen will, folgt der Maidbronner Straße bergan, mit größerer Steigung in die Franz-Bötsch-Str. und in die Kettelerstraße, am Technologiepark vorbei bis zum Rimparker Wertstoffhof am Scheuerberg. Dort teilt sich der Weg. Links führt er nach Maidbronn und rechts auf der Höhe, teilweise am Wald entlang nach Versbach, über den Maidbronner- und den Estenfelder Weg wieder zur Hauptstrecke des Bachrundwegs an der Pleichach.

Die **Hauptstrecke** des Bachrundwegs führt vom Mühlwiesenberg in die Straße „Neue Siedlung“, an Grundschule und Sportgelände vorbei, zur Staatsstraße 2294 nach Würzburg und folgt dieser ab Ortsende.

Nahe der **Grundmühle (8)** treffen wir auf eine Quiz-Stele. Daneben finden wir eine Informationstafel zu dem hier verlaufenden Radwanderweg Rimpark, Einsiedel, Gramschatz, Laueiche, Arnstein.

Ab hier, gekennzeichnet auch als Strecke des Main-Werra-Fernradwegs, führt der Bachrundweg, im idyllischen Pleichachtal, parallel der Staatsstraße 2294, an Schäfermühle und Herrnmühle vorbei, bis zum Ortseingang von Versbach und der **Pleichachtalhalle (9)** unserer nächsten Etappe.



Stationen **Etappe Maidbronn - Rimpar - Versbach**

1. **Fischzucht-, Teichanlage Maidbronn** mit Rastplatz (Infotafeln Teichwirtschaft, Artenschutz), Friedhof mit Kreuzweg (Bildhauer Benz),
2. **Zisterzienser Klosteranlage:** Kirche St. Afra, Riemenschneideraltar, Station 5 der Route 1 des Europäischen Kulturwegs „Gramschatzer Wald“,
3. **Pleichach-Mühlental Maidbronn-Rimpar**, Veitsmühle, Quizfrage 14, ca. 500 m weiter Quizfrage 10,
4. **Panoramablick Altort Rimpar**, am Rastplatz mit Ortstafel,
5. **Abstecher zum Kobel**, „terroir f“ (Magischer Ort des Fränkischen Weines), am Kobersberg,
6. **Schloss Grumbach**, Schlossgaststätte, Museen (Archäologisches-, Bäckerei-, Maurer-, Zimmerer-Museum), Thementafel, Station 7 des Europäischen Kulturwegs,
7. **Abstecher zur Dorfmitte mit:** Marktplatz, Einkehren (Gasthaus zum Lamm, Brandmanns Restaurant, Ristaurante La Piazza, Heckenwirtschaft Neubert, Kirche Peter u. Paul (Kirchenstr. / Herrengasse) mit 1. Steinbildwerk Riemenschneiders, der „Grabplatte Eberhard v. Grumbach“, Herz-Jesu-Altar (Frater Maurus),
8. **Nahe der Grundmühle**, Stele Quizfrage 1, danach im idyllischen Pleichachtal, Schäfermühle und Herrnmühle,
9. **Pleichachtalhalle**, Ortseingang Versbach.





Highlights Versbach - Lindleinsmühle

St. Rochus, Historisches Dorfgefängnis, Kirche St. Jakobus

Nahe des Ortseingangs von Versbach steht links ein Hinweis auf das Sportgelände mit der Pleichachtalhalle. Dort findet jährlich Mitte August das große Rochusfest statt.

Auf dem Hallen-Parkplatz an der Pleichachseite weist eine Bildtafel auf den hier beginnenden **Naturlehrpfad „Versbacher Pleichachgrund“ (1)** hin.

Der Rundwanderweg verläuft rechts entlang der Pleichach Richtung Rimpar bis zur Herrenmühle, um dann bergan auf der Talhöhe zurück an einem Spielplatz vorbei zum Ausgangspunkt an der Pleichachtalhalle zurück zu kehren.

Die Strecke des Rundwanderwegs beträgt 3,5 km, zeigt auf anschaulichen Lehrtafeln die hier anzutreffenden Tier- und Pflanzenarten.

Zusätzlich gibt es auf der Höhe eine Erweiterungstrecke von 1,1 km Länge zu Kreuzwegstationen und der Flurkapelle am Maidbronner Weg, dem Nistplatz für Falken, Eulen, Fledermäusen im ehem. Trafoshaus, der Streuobstwiese „Am Sausee“, der Waldlichtung „Am Bühl“ und dem Feuchtbiotop „Am Ried“, einem ehem. Steinbruch.

Der Naturlehrpfad ist weitgehend naturbelassen, nicht per Rad nutzbar, bei trockener Witterung und für einen Nachmittagsausflug gut geeignet

Dem Bachrundweg folgend, nach rund 100 m, begrüßt uns in der Versbacher Str. der **Bildstock des Hl. Rochus (2)**, des Versbacher Ortspatrons; geschaffen in 2004 vom ortsansässigen Bildhauer Hofmann.

Aufgrund Missernten, Seuchen, Hunger und Krieg im 16., 17. und 18. Jahrhundert fanden die Versbacher ihre Zuflucht beim hl. Rochus von Montpellier, dem Patron gegen Pest und Viehseuchen.

Hier an der Kreuzung von Versbacher-/Steig-/Alte Versbacher Straße, bietet sich die ausgeschilderte Abkürzungsstrecke nach Maidbronn auch zu einem Abstecher zur Kirche **„St. Jakobus der Ältere“ (3)** an.

Auf dem Weg, kurz nach der Kreuzung, in der Steigstr. 11, passieren wir das Gebäude der ehem. „Gaststätte Alt Versbach“ (seit 2015 geschlossen). Beim zweige-

schossigen Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss von 1800 befindet sich ein Kalkstein-Prozessionsaltar mit dem Relief „Marienkrönung“ aus dem 17. Jahrhundert.

Kurz danach auf der gegenüberliegenden Seite, an der Ecke Steigstr./Walter-Stier-Str., treffen wir auf das ehem. **historische Dorfgefängnis von 1747 (4)** und am Aufgang zur Kirche in der Steigstr. die Bildstöcke „Hl. Dreifaltigkeit“ und „Kreuzschlepper“ von 1743.

Die Kirche „St. Jakobus der Ältere“ (3), einem Neubau von 1962/63, mit 42 m hohem spitzen Turm und vorgelagertem Kirchplatz, steht auf dem Standort „Heide“.

Der Neubau ersetzte Vorgänger-Kirchbauten, welche an Stelle einer ehemaligen altgermanischen Kult- und Opferstätte errichtet waren. Angrenzend zum Kirchplatz finden wir Grundschule, Kindergarten und Pfarramt.

In der Kirche befindet sich das große Holzkreuz aus dem 17. Jahrhundert, eine barocke Madonna aus dem 18. Jahrhundert, die Figur des Kirchenpatrons St. Jakobus des Älteren mit Pilgerstab und Jakobsmuschel sowie die farbig gefasste Holzskulptur des Hl. Rochus von 1732. Vor dem Hauptportal, aus der romanischen Vorgängerkirche, steht das von 1575 stammende Taufbecken, übernommen, wie die vorgenannten Kleinoden, aus der romanischen Vorgängerkirche.

Zurückgekehrt in die Versbacher Straße, können wir in **denkmalgeschützte Gasthäuser einkehren (5)**.

Es bieten sich das „Gasthaus zum Adler“, Versbacher Str. 199, ein zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss (18/19. Jh.) und das „Gasthaus zur Krone“, Versbacher Str. 207, ein zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel (18/19. Jh.) an.

Ferner kann auch bei der „Bäckerei Schiffer“ mit Café und der „Bio-Bäckerei Thelen“, beide in der Versbacher Straße, eingekehrt werden.

In der „Alten Versbacher Str.“, hinter dem Feuerwehrhaus ist noch ein **alter Dorfbrunnen (6)** zu besichtigen.

Wer einen **Panoramablick (7)** über Versbach von der Lindleinsmühle über den „Sonnenhof“ in Lengfeld und dem Pleichachtal zur Herrenmühle erleben will, macht einen Abstecher (ca. 150 m Richtung Würzburg) zum **Friedhof an der Versbacher Str. (7)**. Am oberen Ende des Friedhofs auf der Höhe, in der „Versbacher Röthe“ finden wir auch einen neu angelegten **benteuer-Spielplatz**.

Die Strecke des Bachrundwegs führt ab der Kreuzung Versbacher-/ Steig-/ Alte-Versbacher-Str. in die Rochusstraße und in dieser weiter. Neben der ab hier kanalisierten Pleichach, steht an der Einmündung der „Brunnenfloßgasse“, das Hinweisschild der **Abkürzungstrecke nach Kürnach, Estenfeld und Lengfeld (8)**.

Auf der **Hauptstrecke** den Schildern „Wü-Mainradweg / Wü-Centrum“ folgend, auch gekennzeichnet als Strecke des Main-Werra-Radwegs, führt der Weg auf der St. Rochusstr., im Wohngebiet, entlang der kanalisierten Pleichach, parallel zur Versbacher Str. vorbei am ehem. „Mühlenhof Daxsbaude“ und der Wolfskeel-Realschule in den Stadtteil Lindleinsmühle.

Kurz nach dem Beginn der Frankenstraße, dem rechts einmündenden Weg über die Versbacher Str. zum Hölzlesweg u. Steinlein folgend, bietet sich der **Aktivspielplatz „Steinlein“ (9)** an.

Rastmöglichkeit besteht an einem **kleinen Teich mit Spielplatz (10)**, dem Hinweis „Sportplätze“ folgend, kurz nach der Kreuzung Ostpreußen/Schwabenstr., direkt am Ufer der nicht kanalisierten Pleichach und dem Uferweg. Weiter der Schwabenstr. folgend, besteht kurz vor dem Hinweisschild „**Pfarrzentrum St. Albert**“ (11) eine Einkehrmöglichkeit am „Treffpunkt öner + Pizza“.

An der Kreuzung Frankenstr./Bayernstr. (12) finden wir rechts in der Frankenstr. an der Fassade des „Hochhaus Lindleinsmühle“ ein Mühlrad als Symbol für den Stadtteil Lindleinsmühle.

Auf der Straße „An der Aumühle“, gelangen wir dann zur Einmündung der Kürnach in die Pleichach am Fuß des Greinbergknotens, der Grenze zum Stadtteil Lengfeld, **Greinberg (13)**. Hier beginnt, dem Radwegweiser Volkach, Wü-Lengfeld folgend, die nächste Etappe des Bachrundwegs mit der Strecke Lengfeld-Estenfeld. Zur Innenstadt Würzburg, dem Radwegschild Wü-Dom / Wü-Hbf folgen.



Stationen **Etappe Versbach - Lindleinsmühle - Lengfeld**

1. **Naturlehrpfad Versbacher Pleichachgrund** mit Lehrtafeln über anzutreffende Tier- u. Pflanzarten, Rundwanderweg 3,5 km, mit 4,6 km,
2. **Bildstock St. Rochus** (Bildstock v. 2004), Versbacher Str., Bildhauer Hofmann, Versbach,
3. **Kirche „St. Jakobus der Ältere“**, auf der Abkürzungstrecke nach Maidbronn über Steigstr. und „Heide“. Neubau von 1962/63 mit 42m hohem spitzen Turm und Kirchplatz. am Standort „Heide“, anstelle einer ehem. altgermanischen Kult- u. Opferstätte, daneben die Grundschule; Pfarramt, Kindergarten,
4. **Ehem. Dorfgefängnis** (1747) an der Ecke Steigstr./ Walter-Stier-Str., Am Ausgang zur Kirche, in der Steigstr, die Bildstöcke „Hl. Dreifaltigkeit“ und „Kreuzschlepper“ von 1743,
5. **Einkehrmöglichkeiten** an der Versbacher Str.: Gasthaus zum Adler, Gasthaus zur Krone, Bäckerei Schiffe, Biobäckerei Th en,
6. **Alter Dorfbrunnen**, nahe der „Alten Versbacher Str., nach dem Feuerwehrhaus,
7. **Panoramablick**, vom Friedhof an der Versbacher Str. Von dort Panoramablick über Versbach, Lindleinsmühle bis zum Sonnenhof in Lengfeld; Abenteuerspielplatz auf der Höhe, in der Straße „Versbacher Röthe“,
8. **Abkürzungstrecke** nach Kürnach, Estenfeld und Lengfeld über die Brunnenfloßgasse und der Estenfelder Str., Richtung IKEA. An der Strecke: 1. Skateranlage, 2. Kreuzwegstationen, 3. Flurkapelle am Maidbronner Weg, 4. Nistplatz f. Falken, Eulen, Fledermäuse im ehem. Trafohaus, 5. Streuobstwiese „Am Sausee“, 6. Waldlichtung „Am Bühl“, 7. Feuchtbiotop „Am Ried“, ehemaliger Steinbruch,
9. **Aktivspielplatz** „Steinlein“,
10. **Rastmöglichkeit**, Teich mit Spielplatz an der Pleichach, Schwabenstr., direkt am Ufer der nicht kanalisierten Pleichach und dem Uferweg,
11. **Einkehrmöglichkeit**, „Treffpunkt Löcher + Pizza“, nahe „Pfarrzentrum St. Albert“,
12. **Mühlrad** an der Fassade des „Hochhaus Lindleinsmühle“, rechts in der Frankenstr. als Symbol für den Stadtteil Lindleinsmühle,
13. **Greinberg**. Beginn der Folge-Etappe des Bachrundwegs, Strecke Lengfeld-Estenfeld. Alternativ: Zur Innenstadt Würzburg (Radwegschild Wü-Dom / Wü-Hbf).



Highlights Lengfeld

Bachlehrpfad, Ökumenisches Zentrum, Kirche Alt St. Laurentius

Startpunkt der Etappe ist am Greinbergknoten (1). Hier treffen die Radwege aus der Innenstadt Würzburg (Centrum Dom/ Centrum Hbf), Schweinfurt/Rimpar, Gramschatz/Versbach, Kitzingen/Rottendorf und Volkach/Wü-Lengfeld zusammen.

Wir folgen dem Radwegweiser Volkach/Wü-Lengfeld, mit dem Zusatzhinweis „Zwei Bäche Tour“ und „2FrankenRadweg“.

Der Radweg führt parallel am Damm der Bundesstraße 8 an der Einmündung des „Mittleren Greinbergwegs“ vorbei, auf dem als Radweg markierten Teil des „Rosenmühlenwegs“, bis zur Einmündung in die „Ohmstraße“ (Firmenschild „brose“).

Wer einen Abstecher in den „Mittleren Greinbergweg“ unternimmt, erblickt auf der linken Seite den neu angelegten Weinberg des Juliusspitals mit der **Weinbergglage „Festungsblick“ (2)** und auf der rechten Seite die Gebäude des Zentrums für Sehgeschädigte der Blindenstiftung.

In der Ohmstraße geht es ca. 50 m bergan, dem Schild „Blindeninstitut, Mainfränkische Werkstätten“ folgend.

Dann rechts auf dem separaten Fuß/Radweg, parallel entlang zwischen dem Damm der B8 und dem Brose-Gelände, ca. 500 m, bis wir unter der Brücke der B8, auf die „Werner-von-Siemens-Straße“ treffen

Der Weg führt uns dann nach links, auf der als Radweg markierten „Werner-von-Siemens-Str.“, ca. 300 m zu einem Kreisverkehr.

Dort besteht die Möglichkeit die erste Ausfahrt in die „Pilziggrundstr.“ zu nehmen, um die 1963 neu errichtete, **Kirche St. Lioba (3)** mit dem Pfarrzentrum „Lioba-Höfle“ zu besuchen

Nach dem Kreisverkehr der „Werner-von-Siemens-Str.“, ca. 200 m, treffen wir auf die Firma Frauenfeld (Fenster, Rollläden). Hier besteht die Möglichkeit nach rechts, ca. 30 m über Privatgelände (Betreten auf eigene Gefahr erlaubt!), den parallel zum Bachrundweg direkt entlang der Kürnach verlaufenden **„Naturlehrpfad**

Kürnachtal“ (4) zu nehmen.

Der Wanderweg mit Lehrtafeln zur ansässigen Tier-, Fisch- und Pflanzenwelt führt ca. 2 km entlang der Kürnach bis zu den Lengfelder Seen. Ca. 1,5 km davon ist mit dem Rad befahrbar. An der Strecke befinden sich Tennis- und Sportplätze, Freizeitanlagen mit Spielplätzen, Grillplatz, Feuerstelle, Kürnachtalhalle mit **Gaststätte zum Einkehren (5)**, Dorfplatz mit Maibaum. Das Gelände des Naturlehrpfades Kürnachtal ist Hauptbestandteil des zukünftigen Lengfelder Bürgerparks.

Die ausgewiesene Strecke des Bachrundwegs folgt der „Werner-von-Siemens-Str.“ an der Firma Frauenfeld vorbei, an der Ampelanlage „Heisenbergstr./ Frankenlandstr.“ rechts abknickend Richtung Ortsmitte bis zur Einmündung beim Feuerwehrhaus in die „Alte Würzburger Straße.“

Auf der Strecke besteht die Möglichkeit, nach rechts über die Jahnstr. auch zum Sportgelände, dem Naturlehrpfad an der Kürnach, zum Einkehren in die Kürnachtalhalle und dem Dorfplatz zu gelangen oder für einen **Abstecher in den Altort Lengfelds.**

Zum Altort gelangen wir von der Kürnachtalhalle über den Dorfplatz mit Maibaum nach rechts zur Buswendeschleife am „Alten Feuerwehrhaus“ (gegenüber **Einkehrmöglichkeit bei Café Rössner**), über die „Herrnhofstr.“ vorbei am alten **Dorfbrunnen (6)** nach rechts in die „St. Laurentiusstr.“ mit dem Bauernhof/Bauernladen und zum Einkehren in den Gasthof „Zum Hirschen“ mit Metzgerei der Familie Schömig.

Rechts gegenüber steht die **Kirche „Alt St. Laurentius“ von 1811 (7)**. „Es stand hier bereits im 10. Jahrhundert eine Vorgängerkirche, welche dem Ortspatron, dem Hl. Laurentius, geweiht war. Diese Kirche aus der Zeit der Gotik wurde bei dem großen Dorfbrand, verursacht durch die Frau des Schuldheißens, am 28.4.1593, eingeäschert. Der Wiederaufbau von 1602 wurde ebenfalls, wie das ganze Dorf (bis auf 7 Häuser) bei der Schlacht zwischen Österreichern und Franzosen 1796, durch Brand vernichtet.“

Der „St. Laurentiusstr.“ weiter folgend, erreichen wir das **„Ökumenische Zentrum“ (8)**.

„Ende der 1960er Jahre bestand auf katholischer wie auf evangelischer Seite dringender Baubedarf aufgrund des Bevölkerungswachstums. Die Pfarrkirche St. Lau-

rentius war zu klein, ein Pfarrheim gab es nicht. Beflügelt durch den Geist des Vatikanischen Konzils entstand die Idee eines gemeinsamen Hauses für katholische und evangelische Christen.“

Im Dezember 1975 wurde das „Ökumenische Zentrum“, in dem jeweils ein katholischer und evangelischer Kirchenraum in einer Gesamtanlage integriert sind, eingeweiht. Lengfeld war damit Vorreiter der ökumenischen Entwicklung und ist die größte Pfarrei Würzburgs.

Dem weiteren Verlauf des Bachrundwegs in der „Alten Würzburger Str.“ folgend, biegen wir nach ca. 50 m links in die „Kürnachtalstr.“ ein.

Wir bleiben auf dieser, bis wir am Ende auf das alte **Wasserwerk Lengfelds (9)** treffen

Der hier stehende Radwegweiser zeigt nach links die Abkürzungstrecke des Bachrundwegs nach Versbach (3,7 km) und rechts nach Volkach/Seligenstadt und Estenfeld/Kürnach (mit den Zusatzschildern für Bachrundweg und „2FrankenRadweg“).

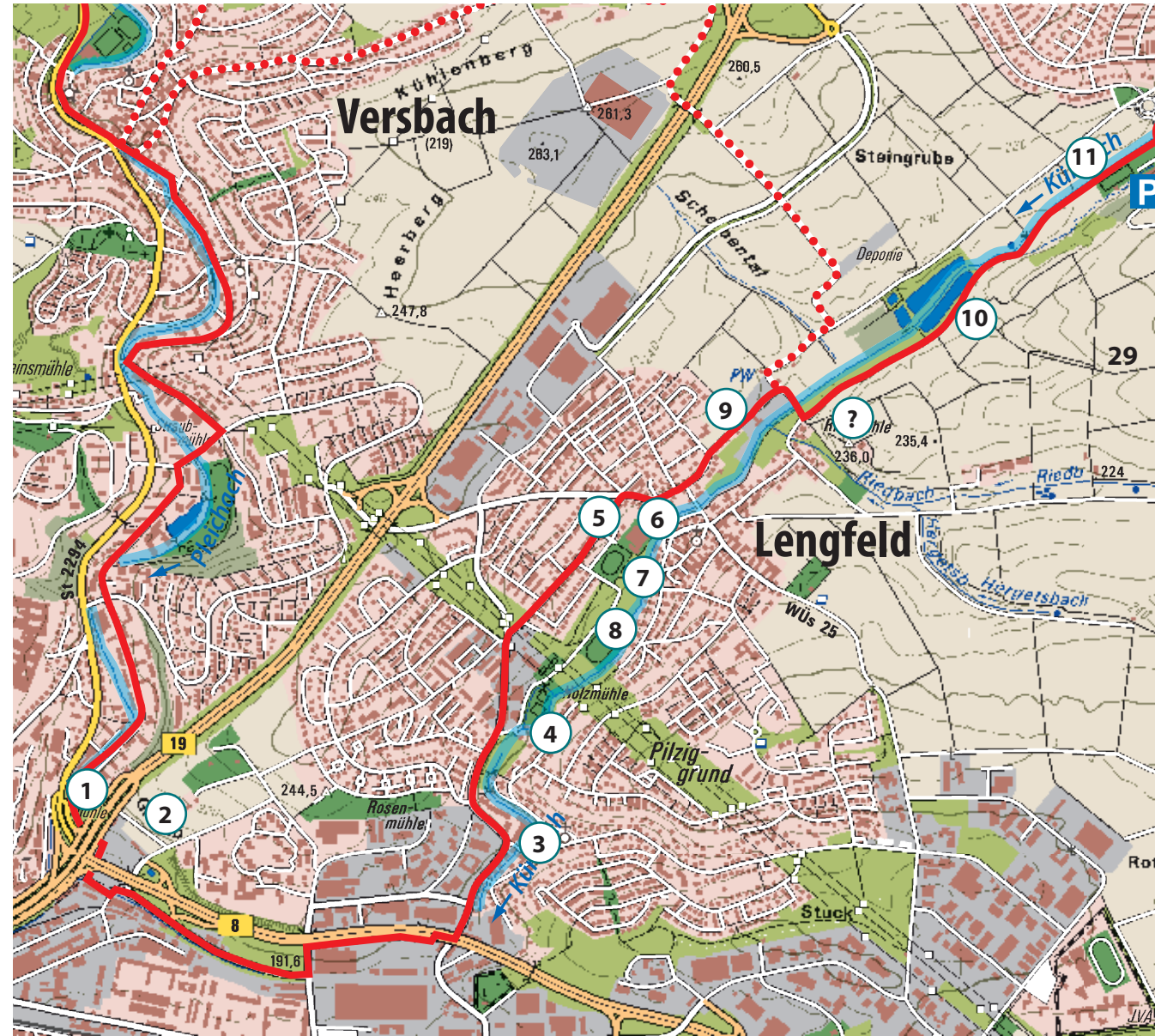
Wir wenden uns nach rechts, dem Bachrundweg im Kürnachtal folgend, entlang der Kleingartenanlage, vorbei an Spiel- und Grillplatz, einem Bildstock mit Ruhebänk und kommen zur **Teichanlage mit den Lengfelder Seen (10)**.

Ruhebänke am Wegrand mit Blick auf die Seenlandschaft laden dort zum Verweilen ein.

Kurz darauf an der Gemarkungsgrenze zu Estenfeld (Flurlage Ried), steht die Abwasser-Messstation Estenfeld/Kürnach.

Ca. 400 m weiter, entlang der Kürnach und einigen Ruheliegen zum Rasten, treffen wir auf eine **Quiz-Stele (11)**.

Vorbei an der Tennisanlage des TC-Estenfeld haben wir das Ziel der Etappe an der historischen „Weißen Mühle“ (Restaurant und Mehrzweckhalle) und der Begrüßungstafel der Gemeinde Estenfeld erreicht.



Stationen **Etappe Lengfeld - Estenfeld**

1. **Greinberg.** Beginn der des Bachrundwegs, Strecke Lengfeld-Estenfeld (Radwegschild Wü-Lengfeld 2,0 / 2FrankenRadweg, Zwei Bäche Tour), über Rosenmühlenweg,
2. **Weinberglage Festungsblick.** Einmündung Mittlerer Greinbergweg (Schild Stadtring, Juliusspital-Weinlage Festungsblick) bis Einmündung Ohmstraße (Brose,), links, ca. 50m bergan Schild Blindeninstitut, Mainfränkische Werkstätten folgen, dann rechts Schild Fuß-/Radweg parallel entlang B8 und Brose-Gelände ca. 500 m bis unter Brücke B8/ Werner v. Siemens-Str.,
3. **Kirche St. Lioba** mit Pfarrzentrum Lioba-Höfle
4. **Parallelweg „Naturlehrpfad Kürnachtal“** (Zugang an der Werner v. Siemens-Str., 50 m über Privatgelände Frauenfeld + Holzmühle) mit Lehrtafeln zu Tier-, Fisch- u. Pflanzwelt;
Wanderweg ca. 2 km entlang der Kürnach bis zu den Lengfelder Seen, davon ca. 1,5 km als Radweg befahrbar.
An der Strecke Tennis- u. Sportplätze, Freizeitanlagen mit Spielplätzen, Grillplatz, Feuerstelle, Kürnachtalhalle mit Gaststätte (Einkehrmöglichkeit) und Dorfplatz/Maibaum,
5. **Kürnachtalhalle, Dorfplatz,**
6. **Alter Dorfbrunnen,**
7. **Kirche „Alt St. Laurentius“** von 1811, Bauernmarkt Keller, Einkehrmöglichkeit: Gasthof Zum Hirschen (Schömig),
8. **Ökumenisches Zentrum.** Im Dezember 1975 wurde das ab 1973 errichtete Ökumenische Zentrum eingeweiht, in dem jeweils ein katholischer und evangelischer Kirchenraum in einer Gesamtanlage integriert sind. Lengfeld war damit Vorreiter der ökumenischen Entwicklung. Mit 6500 Mitgliedern bildet Lengfeld die größte Pfarrei Würzburg,
9. **Altes Wasserwerk,** Abzweig nach Versbach 3,7 km,
10. **Teichanlage Lengfelder Seen,**
11. **Stele Quizfrage 4,** ca. 100 m nach der Abwassermess-Station Estenfeld / Kürnach, Flurlage Ried/Gemarkungsgrenze Estenfeld,
12. **Weißer Mühle,** Estenfeld.



Highlights Wo finde ich was?

Aussichtspunkte und Panorama-Rundblicke

1. Patriachal-Kreuz am Eichelein Estenfeld (8)
2. Aussichtspunkt mit Panoramatafel Kürnach (13)
3. Aussichtspunkt mit Panoramatafel am Wachtelberg Mühlhausen (4)
4. Panoramablick auf Altort und Grumbach-Schloss Rimpar (4)
5. Panoramablick „terroir f“ am Kobel, Weinlage Kobersberg Rimpar (5)
6. Panoramablick Pleichachtal (Friedhof), Versbacher Str. Versbach (7)

Denkmale, Kleinoden, Sehenswürdigkeiten

1. „Weiße Mühle“, Estenfeld (1)
2. „Kartause Engelgarten“, Lengfelder Str. Estenfeld (4)
3. Historisches Rathaus“, Untere-Ritter- Str. Estenfeld (5)
4. Brunnen mit Mühlrad, Mühlgasse., Estenfeld (6)
5. Alte St. Mauritius Kirche mit altfränkischem Friedhof, Halsgerichtstein, Kriegerdenkmale, Kirchgasse, Estenfeld (7)
6. Großes Friedhofskreuz mit Figurengruppe, Neuer Friedhof. Estenfeld (11)
7. „Gießmühle“ mit Bildstock von 1707, Würzburger Str. Kürnach (1)
8. Wegkapelle „Wasser und Glauben“, Kürnacher Lebensräume Kürnach (4)
9. Kürnach-Quellen, Bildstock „Franziskus predigt den Vögeln“ Kürnach (11)
10. Kürnacher „Käppele“, Prosselsheimer Str. Kürnach (12)
11. Weinberglage „Festungsblick“ (Juliusspital), Mittl.Greinbergweg Lengfeld (2)
12. Kirche „St. Lioba“, Pilziggrundstrasse Lengfeld (3)
13. Alter Dorfbrunnen, Herrnhofstraße Lengfeld (6)
14. Kirche „Alt St. Laurentius“, Laurentius Straße Lengfeld (7)
15. „Ökumenisches Zentrum“, Herrnhofstraße Lengfeld (8),
16. Altes Wasserwerk, Kürnachtal Straße Lengfeld (9)
17. Kirche „ St. Georg“, Ringstraße Mühlhausen (2)
18. „Kreuz am Wachtelberg“, Stadtweg Mühlhausen (3)
19. Kirche „ St. Afra“, Riemenschneider Altar, Klosteranlage Maid.-Rimpar (2)

20. Kobel, „terroir f“, Weinlage Kobersberg Rimpar (5)
21. Schloss Grumbach mit 5 Museen, Schlossberg Rimpar (6)
22. Kirche „ St. Peter und Paul“ mit Riemenschneider Steinbildwerk Rimpar (7)
23. Ensemble Kirche „ St. Laurentius“ Historisches Rathaus Unterpleichf. (2)
24. Burganlage „ Burg Grumbach“, Burggrumbach Unterpleichf. (4)
25. Bildstock „ St. Rochus“, Versbacher Straße Versbach (2)
26. Kirche „ St. Jakobus der Ältere“, Heide Versbach (3)
27. Historisches Dorfgefängnis von 1747, Steigstraße Versbach (4)
28. Historisches Dorfbrunnen, Alt Versbacher-Straße Versbach (6)
29. Hochhaus Lindleinsmühle, Fassade mit Mühlrad, Frankenstraße Versbach (12)

Einkehr-Möglichkeiten

1. Restaurant „Weiße Mühle“ Estenfeld (1)
2. Vereinsgaststätte „Hasenkühli“ Estenfeld (10)
3. Gasthaus „Zum Schwan“ Kürnach (5)
4. Gasthaus „Stern“, Kürnach (5)
5. „CUCINA 23“ Kürnach (5)
6. „Café Bieber Bau“ Kürnach (5)
7. „Ristorante MonteMarco“, Höllberghalle Kürnach (6)
8. Gaststätte „Kürnachtalhalle“ Lengfeld (5)
9. Gasthof „Zum Hirschen“ Schömig, St. Laurentius-Str. Lengfeld (6)
10. Café „Rösner“, Dorfplatz, Lengfeld (6)
11. Schloss-Gaststätte im Grumbach-Schloss Rimpar (6)
12. Gasthaus „Lamm“, Austr. Rimpar (7)
13. „Brandmanns Restaurant“, Marktstr. Rimpar (7)
14. „Ristorante La Pizza“, Marktplatz Rimpar (7)
15. „Ristorante Pizzeria Michelangelo“, Kirchstr. Rimpar (7)
16. Heckenwirtschaft „Neubert“, Günterslebener Str. Rimpar (7)
17. „Osteria All Dente“, Hauptstr. Unterpleichf. (2)
18. „Eva`s Küchencafé“, Hauptstr. Unterpleichf. (2)

- | | |
|--|-------------------|
| 19. Gasthaus „Zum Stern“, Burggrumbach Austr. 3 | Unterpleichf. (4) |
| 20. „TSV Sportgaststätte“, Schulstr. | Unterpleichf. (5) |
| 21. Gasthaus „Adler“, Versbacher Str. | Versbach (5) |
| 22. Gasthaus „Zur Krone“, Versbacher Str. | Versbach (5) |
| 23. Café „Bäckerei Schiffer“, Versbacher Str. | Versbach (5) |
| 24. Café „Bio-Bäckerei Th en“, Versbacher Str. | Versbach (5) |
| 25. „Treffpunkt öner + Pizza“, Lindleinsmühle Schwabenstr. | Versbach (11) |

Hofläden und irekteinkauf

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Bieber`s Biolandhof, Semmelstraße 31 | Kürnach (5) |
| 2. Bauernmarkt Keller, St. Laurentiusstraße | Lengfeld (7) |
| 3. Hof-Metzgerei Lukas, Burggasse, | Unterpleichf. (2) |
| 4. Demeterhof L. u. T. Wild GbR, Schloßweth 14 | Unterpleichf. (2) |
| 5. Biohof Erika u. Benno Wörle, Kirchstraße 4 | Unterpleichf. (2) |
| 6. Speisepilze-Zucht Wild, Burggrumbacher Straße 7 | Unterpleichf. (3) |
| 7. Fischzuchtanlage „Frankenwels“, Martinstraße 12, Burggr.bach | Unterpleichf. (4) |

Informationstafeln

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Info- u. Begrüßungstafel Estenfeld, Weiße Mühle + Grillplatz | Estenfeld (1) |
| 2. Info „Die drei Mühlen: Untere Mühle-Griesmühle“ und Barocker Bildstock von 1707, Würzburger Straße | Estenfeld (12) |
| 3. Info „Die drei Mühlen von Kürnach: Grießmühle – Herrenmühle-Widenmol“, Würzburger Straße | Kürnach (1) |
| 4. Infotafeln „Wasser und Glaube“, „Kürnacher Wasserhäuschen“, „Quirnaha“, Güßgraben, | Kürnach (2) |
| 5. Infotafeln „Lebensraum Magerwiese/ -weide“ und „Die Streuobstwiese im Jahresverlauf“ nahe Höllberghalle | Kürnach (4) |
| 6. Info „Wasserkreislauf“ | Kürnach (7) |
| 7. Begrüßungstafel „Willkommen in der Gemeinde Kürnach“ | Kürnach (9) |
| 8. Begrüßungstafel Unterpleichfeld, Schulstraße, | Kürnach (10) |
| 9. Info „Gesundes Wasser“, Rastplatz Unterpleichfeld | Unterpleichf. (3) |
| 10. Begrüßungstafel „Mühlhausen – das Kleinod im Pleichachtal!“ | Unterpleichf. (3) |
| | Mühlhausen (1) |

- | | |
|--|--------------|
| 11. Infotafeln „Teichwirtschaft und Artenschutz“, Teichanlage Maidbronn | Rimpar (1) |
| 12. Info „Maidbronn – Ehem. Kloster mit Riemenschneider-Altar“ | Rimpar (2) |
| 13. Begrüßungstafel Rimpar, Rastplatz Rimpar | Rimpar (4) |
| 14. Info „Radwanderweg Rimpar, Einsiedel, Gramschatz, Laueiche, Arnstein“, Staatsstraße 2294 nach Würzburg nahe Grundmühle | Rimpar (8) |
| 15. Hinweistafel zum Naturlehrpfad – „Versbacher Pleichachgrund“, Pleichachtalhalle, | Versbach (1) |

Kulturwege, Naturlehrpfade, Fitnessweg, Überregionale Rad-, Wanderwege

- | | |
|---|--------------|
| 1. Rundweg „Estenfelder Mühlen“, Beschreibung mit Wegeskizze auf www.estenfeld.net/Naherholung & Tourismus/Rad- und Wanderwege | |
| 2. Rundweg „Stätten der Estenfelder Vorgeschichte“, Beschreibung mit Wegeskizze auf www.estenfeld.net/Naherholung & Tourismus/Rad- und Wanderwege | |
| 3. Rundweg „Estenfelder Mühlen“, Beschreibung mit Wegeskizze auf www.estenfeld.net/Naherholung & Tourismus/Rad- und Wanderwege | |
| 4. Rundweg „Estenfelder Linden“, Beschreibung mit Wegeskizze auf www.estenfeld.net/Naherholung & Tourismus/Rad- und Wanderwege | |
| 5. Estenfelder Bildstockrundweg Ost, Wegeskizze auf www.estenfeld.net/Naherholung & Tourismus/Rad- und Wanderwege | |
| 6. Estenfelder Bildstockrundweg West, Wegeskizze auf www.estenfeld.net/Naherholung & Tourismus/Rad- und Wanderwege | |
| 7. Mühlhäuser Bildstockrundwege, Wegeskizze auf www.estenfeld.net/Naherholung & Tourismus/Rad- und Wanderwege | |
| 8. Die Kürnacher Bildstockwanderwege, Beschreibung auf www.bildstockwanderwege.de | |
| 9. Kürnacher Fitness-Rundweg „Die Kürnach-Sportwege“, Start Höllberghalle, Kürnach (5), www.kuernach.de/freizeit-kultur/fitnes undweg/index Beschreibung mit: Bezeichnung, Standort, Etappe, (Stations-Nr.) | |
| 10. Naturlehrpfad Kürnachtal, Wanderweg 2 km | Lengfeld (4) |
| 11. Naturlehrpfad „Versbacher Pleichachgrund“, Rundwanderweg 3,5 km, mit Erweiterungsmöglichkeit um weitere 1,1 km, | Versbach (1) |

12. Europäischer Kulturweg „Gramschatzer Wald“, Start Marktplatz Rimpar (2)
13. Radwanderweg Rimpar, Einsiedel, Gramschatz, Laueiche, Arnstein, Staatsstraße 2294 nach Würzburg nahe Grundmühle Rimpar (8)
14. 2FrankenRadweg, 100 km von Würzburg nach Bamberg, Info auf www.region-main-steigerwald.de
15. Main-Werra-Radweg, 140 km von Würzburg nach Meiningen, Info auf www.werratal.de
16. Fränkischer Marienweg, Pilgerweg, der 50 fränkische Wallfahrtsorte verbindet, Gesamtstrecke 857 km, Start Käppele Würzburg, Info auf www.fraenkischer-marienweg.de und auf [wikipedia.org/wiki/Fränkischer Marienweg](http://wikipedia.org/wiki/Fränkischer_Marienweg)

Die Quiz-Stelen des Bachrundwegs

- 1: Wie lang ist die Pleichach? Rimpar (8)
- 2: Wie lautet die chem. Formel von Wasser? Kürnach (1)
- 3: Bei welcher Temperatur kocht Wasser? Unterpleichf. (6)
- 4: Wie lang ist die Kürnach? Lengfeld (11)
- 5: Welches Tier lebt nur im Wasser? Kürnach (7)
- 6: Was hilft nicht beim Wasser sparen? Unterpleichf. (7)
- 7: Woher kommt unser Trinkwasser? Unterpleichf. (8)
- 8: Was ist nicht aus Wasser? Estenfeld (10)
- 9: Woher kommen die Wolken? Kürnach (9)
- 10: Wohin fließen Kürnach-Pleichach? Rimpar (3)
- 11: Was bedeutet das Wort Kürnach? Kürnach (2)
- 12: Was ist ein Fisch? Estenfeld (11)
- 13: Was ist kein Fisch? Unterpleichf. (1)
- 14: Was bedeutet das Wort Pleichach? Rimpar (3)
- 15: Wie viele Mühlen gab es an der Kürnach? Kürnach (8)
- 16: Welche Fischart hat keine Schuppen? Mühlhausen (6)
- 17: Wo münden Kürnach und Pleichach? Mühlhausen (5)
- 18: Welcher Ort liegt nicht an Kürnach und Pleichach? Kürnach (10)
- 19: Zu welcher Gemeinde gehört der Ortsteil Mühlhausen? Mühlhausen (1)
- 20: Welchen Fisch gibt es nicht in Kürnach und Pleichach? Mühlhausen (7)

Haben Sie / Hast du das Lösungswort gefunden?

Spiel- und Rastplätze

1. Skateranlage an der Weißen Mühle Estenfeld (1)
2. Wasserspielplatz (Nägeleinsbach) Estenfeld (2)
3. Schachspielfeld (Großfiguren), Lengfelder Str. Estenfeld (3)
4. Spielplatz am Eichelein Estenfeld (9)
5. Spielplatz am Güßgrabe Kürnach (10)
6. Spielplätze am Naturlehrpfad Kürnachtal Lengfeld (5)
7. Spiel- u. Grillplatz, bei Kleingartenanlage / Lengfelder Seen Lengfeld (10)
8. Skateranlage, Estenfelder Str. Versbach (8)
9. Abenteuerspielplatz, neben oberen Teil des Friedhofs Versbach (7)
10. Aktivspielplatz Steinlein, Versbacher Str. Versbach (9)
11. Spielplatz und Rastplatz am Teich, Schwabenstr. Versbach (10)
12. Rastplatz bei Kleingartenanlage „Gartenland“ Kürnach (2)
13. Rastplatz „Kürnacher Aue“ mit Dorfstrand Kürnach (10)
14. Ruhebänke an den Lengfelder Seen Lengfeld (10)
15. Rastplatz „Östliche Ringstr.“ Mühlhausen (1)
16. Rastplatz beim „Kreuz am Wachtelberg“ Mühlhausen (3)
17. Bildstock mit Ruhebänk im Pleichachtal vor Maidbronn Mühlhausen (7)
18. Rastplatz Fischzuchtanlage Maidbronn Rimpar (1)
19. Rastplatz „Pleichach-Mühlental“, Panoramablick auf Schloss / Altort Rimpar (4)
20. Rastplatz an der Pleichach Unterpleichf. (8)



Traktor Konnis Tour www.konnis-tour.de

Der vielleicht schlaueste Traktor der Welt heisst Konni und arbeitet seit vielen Jahren im Würzburger Norden. Damit wir seine unterfränkische Heimat besser kennenlernen, hat er eine kostenlose App entwickelt – für die „Mehr-als-Kraut-und-Rüben-Tour“.

Überall auf unseren Etappen des Kürnach-Pleichach-Bachrundwegs und in allen Orten der „Allianz des Würzburger Nordens“, treffen wir die Schilder mit den QR-Codes der „Traktor-Konnis-Tour“ und können umfangreiche informative Beiträge zum Standort mit dem Smartphone abrufen.

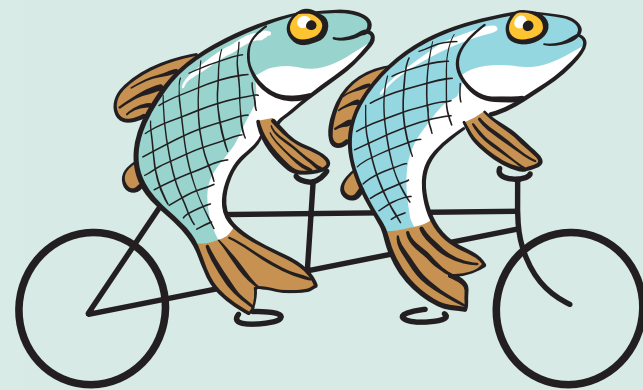
Mit dieser App können wir auf eine Ausflugs-, Wander-, Radl- oder Traktor-Tour gehen und die besonderen Orte im Würzburger Norden entdecken und erleben. In Filmen, Bildern, Tonaufnahmen, Reportagen und Interviews, die jeweils am Ort des Geschehens über QR-Codes frei geschaltet werden.

Konni ist immer dabei, damit wir unterwegs die richtigen Stationen und Themen finden

Alles, was man benötigt, ist ein Smartphone und die Traktor-Konni-App:

1. Kostenlose App im Apple App Store oder bei Google Play laden.
2. Stationen nach Orten oder Themen auswählen und herunterladen.
3. Vor Ort die Stationen finden, den QR-Code einscannen und erleben







Zwei Bäche Tour